

www.brk-regensburg.de

Ausgabe 4
Dezember 2012
B 14152

plus



Rollentausch

Bürgermeister Weber fährt im Rettungsdienst

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis





Ein offenes Ohr für das Thema Blutspenden: Innenminister Joachim Herrmann geht mit gutem Beispiel voran.

Prominenter Aufruf zum Blutspenden

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Staatssekretär Gerhard Eck setzten ein Zeichen und gingen gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bayerischen Innenministeriums zur Blutspende. „Blutspenden ist mir ein ganz persönliches Anliegen. Ich hoffe, dass viele Menschen unserem Beispiel folgen!“, so Innenminister Joachim Herrmann.

Trotz des medizinisch-technischen Fortschritts gibt es immer noch keine Alternative für Blutprodukte. Laut Dr. Franz Weinauer, Vorsitzender der Geschäftsführung und Ärztlicher Direktor des Blutspendedienstes des BRK, werden täglich 2.400 Blutspenden benötigt, um die medizinische Versorgung in mehr als 400 Kliniken und Krankenhäusern sicherzustellen.

Minister Herrmann, Staatssekretär Eck und Georg Götz dankten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bayerischen Innenministeriums für ihre Spendenbereitschaft und würdigten besonders den Einsatz der mehr als 18.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Blutspendedienstes des BRK.

Blutspenden kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 68 Jahren, Frauen viermal, Männer sogar sechsmal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden muss ein Abstand von acht Wochen liegen. Wichtig: Unfallhilfe- und Blutspenderpass nicht vergessen, bei Erstspendern reicht ein amtlicher Lichtbildausweis.

Blutspendetermine und Informationen sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes 0800 11 949 11 von 7.30-18.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet abrufbar.

Inhalt

Kreisverband

Kreisverband denkt an Ärmste	4
Hemauer spenden Einkäufe für Bedürftige	4
Glückseligkeit in Holzschuhen	5
Florian Herrmann besucht das BRK	5
Zertifikat für Hygienebeauftragte	5
Rollentausch	6
Aggressionsabbau beim Mittagessen	6
Ein trockenes Plätzchen	7
Dankeslied der Wurzelzwerge	7
Hallo Frau Schlecht, goodbye Frau Weibel	7

Senioren

Notstand, Nylon und Wirtschaftswunder	8
Großzügige Spende	8
Zum 90sten Geburtstag!	8

Bereitschaften

EKG/Defibrillator in Wörth	9
MR Datentechnik übergibt EDV-Ausstattung	9
Kinderfest bringt Spendensegen	9
Hilfstransport	10
Ein Leben im Dienste am Mitmenschen	10

Wasserwacht

Rescu-Preis für Wasserrettung	11
500 Arbeitsstunden für neues Fahrzeug	11
Prävention von Gewalt	11

Jugendrotkreuz

Sieg beim Nachtlauf	12
Alle Neune bei der Rot-Kreuz Jugend	13
Jugendübung mit der Jugendfeuerwehr	13

Bergwacht

Gut vorbereitet auf die Piste	14
Wandervorschlag	15

Impressum

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdÖR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger
Redaktion: Hans Schrödinger (BRK), Christian Omonsky, Melanie Thumann
Anzeigen: Media+Werbeservice Anna Maria Faust
Produktion: PR+Werbung Ludwig Faust, Prüfeninger Schloßstraße 2, 93051 Regensburg

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg • **Auflage:** 13.200 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

150 Jahre Rotes Kreuz: Berechtigter Stolz

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

heuer scheint sich das Wetter den Konsumjahreszeiten angeglichen zu haben: Spekulatius und Lebkuchen stehen, kaum sind die Sommerferien vorbei, in den Regalen, die ersten Weihnachtsmärkte werden an Brücken beworben und Schaufenster mit Lametta dekoriert, da fällt am Tag, bevor die Uhr von Sommer- auf die Winterzeit umgestellt wird, das Thermometer in Gütersloh auf minus 6,9 Grad und bei uns der erste Schnee, stellenweise mehr als an Weihnachten.

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten ist wieder ein Jahr zu Ende gegangen. Dem einen ist die Zeit dieses Jahres in den Händen zerronnen, dem anderen konnte sie nicht schnell genug vergehen, wieder ein anderer hätte sie gerne aufgehalten. Wie schnell die Zeit vergeht liegt an unserem subjektiven Empfinden. Albert Einstein hat die Relativität der Zeit so beschrieben: „Wenn man zwei Stunden lang mit einem Mädchen zusammensitzt, meint man, es wäre eine Minute. Sitzt man jedoch eine Minute auf einem heißen Ofen, meint man, es wären zwei Stunden. Das ist Relativität.“

Und so kommt es mehr und insbesondere darauf an, was wir mit bzw. in der Zeit anfangen. Wir hoffen, Sie hatten ein Jahr 2012, mit dem Sie in der Rückschau zufrieden sein können.

Im kommenden Jahr feiert das Rote Kreuz in Deutschland sein 150-jähriges Bestehen (Infos dazu unter 150jahre.drk.de). Am 12. November 1863 wurde auf deut-



schem Boden die erste nationale Rotkreuzgesellschaft, der Württembergische Sanitätsverein gegründet. Heute zählt das Rote Kreuz in Deutschland über 4 Millionen Mitglieder, die diesem großen Wohlfahrtsverband ideelle und materielle Unterstützung geben. Sie gehören auch dazu. Hierfür gebührt Ihnen ein herzlicher Dank!

Wir sind überzeugt, dass trotz aller Tiefen, aber Dank aller Höhen das DRK sehr zufrieden sein kann, was in den 150 Jahren geleistet wurde. Im Kreisverband Regensburg werden wir - Ehrenamtliche wie Hauptberufliche - unseren Anteil auch im kommenden Jahr beitragen, um auf die Leistungen des Roten Kreuzes stolz sein zu können.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Ihr

Direktor Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

Ihr

Dr. Heinrich Körber
Vorsitzender

Kreisverband denkt an Ärmste

18. Weihnachtspäckchenaktion hilft 756 Haushalten

Auch dieses Jahr – und das zum nun mehr 18ten Mal – werden „die Ärmsten“ nicht vergessen.

Daher sind wieder Kinder und Jugendliche aus Stadt und Landkreis sowie ehrenamtliche und hauptberufliche Kolleginnen und Kollegen des BRK Kreisverbandes Regensburg dem Aufruf gefolgt und haben Lebensmittel gesammelt, um sie dem BRK zum Verpacken und zur Verteilung zur Verfügung zu stellen.

Zu Beginn der Aktion 1995 wurden dem BRK 36 hilfsbedürftige Haushalte genannt, Tendenz steigend. Heuer waren es sogar insgesamt 756 Adressen. Lebensmittelspenden kamen von zehn Kindertageseinrichtungen und fünf Schulen sowie BRK-intern von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuzgruppen, Bergwacht und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes.

Die Bereitschaftsjugend in Hemau konnte dieses Jahr sogar über 600 Kilogramm Lebensmittel sammeln (siehe Bericht unten). Ebenfalls mit großem Erfolg beteiligte sich der integrative BRK Kindergarten St. Barbara in Hemau; die Kinder kamen deshalb stellvertretend für alle Beteiligten, denen großer Dank gilt, zum Pressetermin am 3. Dezember in die Geschäftsstelle.



Die Kinder des St. Barbara-Kindergartens Hemau folgten der Einladung.

Aufgrund der hohen Nachfrage wurden weitere Lebensmittelgutscheine in der Zentrale Süd des Lebensmittelmarktes EDEKA in Ingolstadt-Gaimersheim bestellt.

Dank an Ehrenamtliche

Unter der organisatorischen Leitung von Jürgen Eder (KBL) und Reinhold Krauß (Kreiswasserwacht) haben Ehrenamtliche des Kreisverbandes die Lebensmittel von den zehn teil-

nehmenden Kindertageseinrichtungen und den fünf Schulen eingeholt. Für die Sortierung und Verpackung am 1. Dezember hatte sich der ehrenamtliche BRK Arbeitskreis Regensburg unter Leitung von Hannelore Bäumler bereiterklärt.

Neben den zahlreichen Helfern und Unterstützern sei Frau Theresa Jepsen, Inhaberin des Autohauses Jepsen, und EDEKA Süd für ihre Spenden gedankt.

Hemauer spendeten Einkäufe für Weihnachtspäckchen-Aktion

Die Tangrintler hatten Ende Oktober die Spenderhosen an, damit die Weihnachtspaketaktion der BRK-Bereitschaftsjugend zum vollen Erfolg wird.

Per Handzettel und in der Presse hatte Kurt Lada, Leiter der BRK Nachwuchstruppe, erfolgreich zum Mitmachen aufgerufen. Der Einladung gefolgt ließen viele Unterstützer die Kinder und Jugendlichen vor Netto, Aktiv-Markt und Rewe trotz widrigster Wetterverhältnisse nicht im Regen stehen. Viele nutzten ihren Einkauf, um zusätzliche Lebensmittel in den Wagen zu legen und bei den jungen Bereitschaftlern abzugeben.

Im Laufe des Vormittags kamen Lebensmittel im Wert von ca. 600 Euro und Geldspenden von 500 Euro zusammen.

Auch diese werden in Lebensmittel umgewandelt und mit den anderen Paketen an den BRK-Kreisverband geliefert, der die Spenden an viele bedürftige Haushalte in Stadt und

Landkreis verteilt. Auch die Nachwuchstruppe dankt herzlich allen Hemauer Spendern.

Sabine Tischhöfer
(Tangrintler Nachrichten)

Die BRK Nachwuchstruppe mit ihren gesammelten Lebensmittelspenden.



Glückseligkeit in Holzschuhen

84. Geburtstag eines Wanderpredigers und Schriftstellers

Josef Fendl, geb. 1929 in Schönbühl im Landkreis Straubing-Bogen, war als „niederbayerischer Gastarbeiter in der Oberpfalz“ fast vierzig Jahre lang Lehrer in Regensburg und Konrektor an der Realschule in Neutraubling. Darüber hinaus engagierte er sich über 30 Jahre als Heimatpfleger im südlichen Landkreis Regensburgs.



matgeschichte. In 120 Anthologien und Lesebüchern sind Beiträge des Dialektdichters enthalten.

Sein neuester Streich: Josef Fendl, Fördermitglied des Roten Kreuzes im Kreisverband Regensburg, schildert in seinem, Mitte des Jahres erschienenen Buch „Glückseligkeit in Holzschuhen“ Erinnerungen an seine Kindheit im Bayerischen Wald und im Straubinger Knabenseminar. In über 100 Kapiteln wird eine Zeit lebendig, die sich in vielen Bereichen grundlegend von der heutigen unterscheidet.

Am 17. Januar feiert Fendl seinen 84ten Geburtstag. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen weiterhin alles Gute!!



„Glückseligkeit in Holzschuhen“ erschien Mitte 2012.
Links: Ölgemälde von Hermann Eller

Insgesamt redigierte er 45 Hefte der „Beiträge zur Geschichte des Landkreises Regensburg“ und - seit 1999 - den Straubinger Kalender, den ältesten Heimatkalender Deutschlands. Der „literarische Besenbinder“ hat inzwischen über siebzig Bücher herausgegeben und ist landauf, landab als temperamentvoller Rezitator seiner Schwänke, Sprüche und Wirtshausaphorismen bekannt. Die besondere Liebe des „weiß-blauen Wanderpredigers“ gehört jedoch der bayerischen Sprache und Hei-

Florian Herrmann besucht das BRK

Der innenpolitische Sprecher der CSU-Landtagsfraktion Dr. Florian Herrmann, MdL, besuchte Mitte November 2012, den BRK Kreisverband Regensburg.



BRK Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger, MdL Dr. Florian Herrmann, BRK Rettungsdienstleiter Sebastian Lange und Hubschrauberpilot Klaus Armbruster (v. re.).

Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger und Rettungsdienstleiter Sebastian Lange präsentierten dem gebürtigen Kehlheimer den Kreisverband und insbesondere die Leistungen des Rettungsdienstes. Dr. Herrmann zeigte sich sowohl interessiert, als auch bestens informiert, als es um die zukünftigen Herausforderungen des Rettungsdienstes in Bayern ging. „Das komplexe Hilfeleistungs-

system der Hilfsorganisationen ist ein bedeutender Teil der Sicherheitsarchitektur im Freistaat. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wertvollen gesellschaftlichen Beitrag“, so Dr. Herrmann.

Zertifikat für Hygienebeauftragte

Im November 2012 fand zum wiederholten Male der Lehrgang „Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen“ statt.

In einem 56-stündigen Lehrgang wurden elf Teilnehmer/innen aus Bayern auf ihre Aufgaben vorbereitet. Das Spektrum der Ausbildung gibt Einblicke in Gesetzmäßigkeiten und Unterweisung in den Themen Mikrobiologie, Infektionskrankheiten und Hygienemaßnahmen in den verschiedensten Pflegebereichen. Lehrgangsleiter Dieter Rankl, Fachwirt für Hygienemanagement beim BRK Kreisverband, überreichte die Zertifikate und war beeindruckt von den Ergebnissen und dem Engagement der Teilnehmer/innen.



Dieter Rankl
Lehrgangsleiter

Die Teilnehmer/innen mit Dieter Rankl (re.).

Rollentausch Bürgermeister Weber dritter Mann im Rettungswagen

Schwer beeindruckt kam Bürgermeister Gerhard Weber an einem Dienstagmittag ins Rot-Kreuz-Zentrum im Stadtosten. Zuvor war er drei Stunden lang mit dem Rettungswagen unterwegs und schaute zwei Rettungsassistenten bei ihrer Tätigkeit über die Schulter. „Das ist alles höchst professionell“, so Weber.

Bei der „Aktion Rollentausch“ lädt die Freie Wohlfahrtspflege Politiker und Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung und Medien ein, einen Tag in einer sozialen Einrichtung mitzuarbeiten. Die Aktion ist Teil des Forums Soziales Bayern, das im Februar 2005 vom Bayerischen Sozialministerium gegründet wurde. Ziel ist es, im Dialog zwischen Wohlfahrtsverbänden, Politik und Wirtschaft die Strukturen für ein soziales Bayern weiterzuentwickeln und die Notwendigkeit der sozialen Arbeit und Pflege wieder mehr in die öffentliche und politische Wahrnehmung zu rücken.

Aggressionsabbau beim Mittagessen



Antiaggressionstraining mit pädagogischem Boxen. Mit diesem absolut ungefährlichen Sportgerät werden Sie jeden Ärger schnell wieder los, für die Kinder zum abregieren und auspowern.

Stanislav Khazenyuk
Betreuungskraft



Bürgermeister Gerhard Weber (Mitte) begleitete einen Vormittag lang die Rettungsassistenten Andreas Bauer (links) und Johannes Gottschalk im Rettungswagen.

Bürgermeister Weber im Einsatz beim Rettungsdienst

Bürgermeister Weber, selbst Mitglied im Vorstand des BRK-Kreisverbandes Regensburg, nahm das Angebot von Direktor Sepp Zenger gerne an und fuhr einen Vormittag im Rettungsdienst mit. Für lange Begrüßungsreden blieb keine Zeit, denn der Alarm rief zum Einsatz: Weber brach mit den Rettungsassistenten Johannes Gottschalk und Andreas Bauer mit Blaulicht und Martinshorn nach Neutraubling auf, wo bei einem Arbeitsunfall eine Mitarbeiterin von einem Gabelstapler angefahren worden war. Der Notarzt war schon vor Ort und auch der Rettungshubschrauber war im Einsatz. Mit ihm konnte Weber dann zum Uniklinikum zurückfliegen und sich auch über diesen Bereich des Rettungsdienstes informieren.

Die Aufstellung des BRK-Rettungsdienstes

Laut Sebastian Lange, Leiter des Rettungsdienstes sind beim BRK-Kreisverband fünf Notarztwagen, zehn Krankenwagen und acht Rettungswagen im Einsatz. Als Besatzung stehen 90 hauptberufliche Rettungsassistenten bereit, die jedes Jahr rund 25.000 Einsätze fahren. Koordiniert werden diese von der Integrierten Leitstelle bei der Berufsfeuerwehr. In einem Pilotprojekt wurden in Regensburg alle Fahrzeuge mit einem Ortungssystem ausgestattet,

welches dafür sorgt, dass immer das dem Notfall nächstgelegene Fahrzeug alarmiert werden kann. „Die Erfahrungen in Regensburg waren so gut, dass das System inzwischen auf ganz Bayern ausgeweitet wurde“, so Lange.

Nächster Halt: Haus Hildegard von Bingen

Der nächste Einsatz führte den Bürgermeister in das Hildegard-von-Bingen-Altenheim. Auf der Fahrt wurde ihm laut seiner Erzählung klar, wie schwer es für den Rettungswagen trotz Blaulicht und Martinshorn sei, durch den Verkehr zu kommen. Nach dem dritten Einsatz dankte Weber seinen Gastgebern für die „beeindruckende und wertvolle Erfahrung“.

Soziale Arbeit und Pflege in der Praxis kennenzulernen, ist Teil der „Aktion Rollentausch“. Denn: „Was Menschen sehen, erfahren und erleben, das bleibt ihnen im Gedächtnis, kann sie unmittelbar berühren“, sagt BRK-Direktor Zenger.

Das persönliche Gespräch mit Mitarbeitern im Rettungsdienst und das direkte Erleben schaffe Verständnis für die Situation der Menschen, aber auch für eine Einrichtung wie den Rettungsdienst.

Michael Schaller
Donau-Post
(12. Oktober 2012)

Ein trockenes Plätzchen

Viele Helfer bauten am Pavillon für den Waldkindergarten



Die Wurzelzwergel vor dem Pavillon.

Im nasskalten Herbst kommt er gerade recht, der neue Pavillon der Waldgruppe „Wurzelzwergel“ des BRK Kindergartens „St. Barbara“ in Hemau.

Die Gruppe nutzte bislang die Veranda ihrer Hütte, um zu malen und zu basteln, Brotzeit zu machen und alles, wofür man eben ein trockenes Plätzchen benötigt. Doch für 20 Kinder war die Veranda schon immer ein wenig eng und es gab an nassen Tagen viel Herumräumerei mit Bastel- und Malmaterial und Brotzeitsachen.

Damit ist nun Schluss! Dank des engagierten Einsatzes vieler Helfer steht nun seit Mitte November 2012 ein sechseckiger Holzpavillon mit drei verbretterten und drei offenen Seitenwänden auf dem Waldgelände. Im Rahmen einer sonntäglichen Dankesfeier für die Helfer berichtete die Gruppenleitung der „Wurzelzwergel“, Regina Obermeyer, vom Bau des Pavillons. Nachdem die Stadt Hemau und das BRK grünes Licht gegeben hatten, stellte die Stadt den Bauantrag und betonerte die Fundamente und schotterte den Innenraum. Den Bauplan fertigte ein Kindergartenvater an und auch beim Aufstellen des Pavillons waren an zwei Samstagen viele fleißige Waldväter tätig. Ohne professionelle Unterstützung wäre es natürlich nicht gegangen. Ein Glück, dass sich in Frau Obermeyers Verwandtschaft ein leidenschaftlicher Zimmermann und ein Sägewerksbesitzer finden ließen! Die einzige beauftragte Firma (Gastl, Hemau) brachte die Dachbleche an und spendete dem Kindergarten gleich noch 100 Euro. Auch das gesamte Holz und die Arbeitszeit der Fachleute wurden dankenswerter Weise gespendet. Zum Schluss brachte eine „Wurzelzwergel“-Familie auch noch Hackschnitzel mit, damit der Pavillon einen weichen Boden erhält.

Bei all dem Engagement hatten die Helfer ihre Dankesgeschenke, die sie während der Feier erhielten, wirklich mehr als verdient. Natürlich gab es auch lobende Worte von Pamela Kahlert, der Fachberatung des BRK Kreisverbandes Regensburg und vom Bürgermeister der Stadt Hemau, Hans Pollinger.

Johanna Segmehl
Einrichtungsleitung

Dankeslied der Wurzelzwergel

Die Wurzelzwergel, das sind wir,
begrüßen Euch heut alle hier.
Im Wald, da wird gefeiert heut,
es freuen sich gleich alle Leut´.
Der Bernhard ist ein super Mann,
Ihr glaubt nicht, was er alles kann.
Den Pavillon hat er gebaut,
wir wussten doch, dass ihr da schaut.
Die Papas waren mit dabei
und halfen ihm gleich eins, zwei drei.
So fleißig war die ganze Scha(r),
drum steht der Pavillon schon da.
Da nichts umsonst ist auf der Welt,
kostet auch der Pavillon Geld.
Die Stadt und auch das BRK
sagten, wir helfen, ist doch kla(r).
Der Hierl Hans ist auch noch da,
schenkt uns das Holz, wie wunderbar.
Allen woll'n wir DANKE sagen,
für die Mühen und die Plagen.

Regina Obermeyer
Stellv. Leitung

Hallo Frau Schlecht, byebye Frau Webel

Roswitha Webel arbeitete von 1994 bis 1998 als Chefsekretärin im Kreisverband. Im Februar 2004 startete das Projekt „Marketing und Vertrieb“, für das Roswitha Webel gewonnen werden konnte. 2007 organisierte sie die Mitgliederverwaltung neu und wechselte 2008 erneut auf die Stelle der Chefsekretärin. Im November 2012 wechselte sie auf eine neue Stelle nach München.

Als Nachfolgerein hat Gabriele Schlecht am 1.11.2012 ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie war 15 Jahre bei der Stadt Regens-



Wir wünschen Gabriele Schlecht alles Gute.

burg beschäftigt und übernahm 1995 als selbstständige Kauffrau den elterlichen Betrieb, das bekannte und renommierte Teppichhaus am Dom in Regensburg. Die letzten beiden Jahre war Gabriele Schlecht beim Freistaat Bayern (Hochschule Regensburg) beschäftigt.

Notstand, Nylon und Wirtschaftswunder

(Ein)Blicke - Ein Streifzug in Bildern durch das Leben in Regensburg in den Aufbruchsjahren nach dem zweiten Weltkrieg.



Am ersten Freitagnachmittag im September durfte das Rotkreuzheim im Rahmen einer Vernissage die Pressesprecherin der Stadt Regensburg, Juliane von Roenne-Styra, im Haus begrüßen. Mit ihrem Mitarbeiterteam hat sie in wundervoller Kleinarbeit und mit viel Geschick für historische Details die Regensburg-Ausstellung „(Ein)Blicke“ zusammengestellt.

Mit von Roenne-Styra handelte das Rotkreuzheim die Ausstellung unkompliziert aus. Bei der Ausstellungseröffnung machte es ihr sichtlich Spaß, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern über die Bilder in Dialog zu treten. Und: die Bewohner/innen hatten ihren Spaß! Anders als von Juliane von Roenne-Styra vorab erwartet, erkannten die Bewohner/innen doch alle Motive und Orte in der vorgeführten DIA-Show zur Ausstellung. Diese hat bereits im Vorfeld für viel Diskussion und Unterhaltung gesorgt.

Peter Konz
Heimleiter



Michael Schmid übergibt die Spende an Adolf Pichlmeier, Rosa Poschenrieder, Hermann Gillich und Heimleiter Peter Konz (von links).

Großzügige Spende 1.500 Euro von Metzgerei Schmid

Über eine gewachsene, jahrelange geschäftliche Beziehung freute sich Michael Schmid als Seniorschef der Feinkostmetzgerei Schmid und überbrachte am 21.11.2012 eine Spende für die Bewohner/innen des Rotkreuzheims.

Einen nicht unbeträchtlichen Teil der Wurst- und Fleischwaren kauft der Küchenchef des Rotkreuzheims, Adolf Pichlmeier, zur Zufriedenheit der Bewohner/innen bei der Metzgerei Schmid ein, die seit über 60 Jahren besteht. „Hervorragende Qualität eines traditionsreichen Unternehmens, Ortsnähe und damit verbunden ökologische Aspekte des Transports sowie ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis sprechen auch weiterhin für ein gutes Zusammenwirken mit der Metzgerei“, so Heimleiter Peter Konz.

Hermann Gillich, Vorsitzender des Heimbeirates und seine Stellvertreterin, Rosa Poschenrieder, nahmen zusammen mit Heimleiter Peter Konz den Scheck in Höhe von 1.500 Euro entgegen. Der Heimbeirat wird in seiner nächsten Sitzung der Heimleitung einen Verwendungsvorschlag unterbreiten: „Wir haben jetzt schon einige Ideen, was wir damit für unsere Mitbewohner/innen machen können“, so die beiden Heimbeiratsvertreter Poschenrieder und Gillich bei der Scheckübergabe.

Peter Konz, Heimleiter

Zum 90. Geburtstag!

Maria Stadler, (Bildmitte) vielen besser bekannt als Schwester Anni, hatte am 19. August ihren 90. Geburtstag.

Lange Zeit war sie Leiterin des Rotkreuzheims. Seit 3 Jahren lebt sie nun dort als Bewohnerin. Sie feierte diesen Tag mit ihrer Nichte in München! Tags darauf jedoch sollte zur Überraschung von Sr. Anni auch noch vom Rotkreuzheim gratuliert werden. Ein großer Blumenstrauß wurde an



die Blumenliebhaberin übergeben. Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger ließ es sich nicht nehmen, auch zu gratulieren und bot seine Unterstützung beim Kerzenausblasen an.

Peter Konz, Heimleiter

EKG/Defibrillator in Wörth

Ehrenamtliche Unterstützungsgruppe komplettiert Ausrüstung

Eine mobile EKG/Defibrillator-Einheit komplettiert nun das an der Rettungswache in Wörth a.d.Donau stationierte Einsatzfahrzeug der ehrenamtlichen Unterstützungsgruppe Rettungsdienst.

Diese übergab Sebastian Lange, Leiter Rettungsdienst beim Kreisverband, an Wolfgang Krauß, Stellv. Bereitschaftsleiter der Bereitschaft Wörth. Das Gerät kann im Zuge des lebensbedrohlichen Kammerflimmers durch einen gezielten Stromstoß (Defibrillation) einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Überlebensfähigkeit des Patienten nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand

liefern. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Unterstützungsgruppe Rettungsdienst haben eine umfangreiche Schulung zur Anwendung des Gerätes erhalten und führen das Gerät nunmehr bei allen Einsätzen mit, um im Einsatzfall weiterhin schnell und effektiv helfen zu können.

Sebastian Lange
Leiter Rettungsdienst



Wolfgang Krauß und Sebastian Lange bei der Übergabe.

MR Datentechnik übergibt EDV-Ausstattung an die Bereitschaften



Auf dem Bild v.l.: Manuela Meindl (MR Datentechnik), Marco Plut (MR Datentechnik), Jürgen Eder (Kreisbereitschaftsleiter, KV Regensburg), Simone Ehrmann (MR Datentechnik).

Die MR Datentechnik, Nürnberg spendete zum wiederholten Male für die Bereitschaften des BRK Kreisverbandes Regensburg. Wurde die Wasserwacht sowie die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung bereits mit Druckern und Multifunktionsgeräten ausgestattet, so bekamen die Arbeitskreise für das seit kurzem bezogene Bereitschafts- und Katastrophenschutzzentrum (BeKaZ) einen PC-Arbeitsplatz übergeben. Ebenfalls für das BeKaZ wurde ein

Multifunktionsgerät und für die Bereitschaft Regenstauf ein Notebook gespendet. Insgesamt freuen sich die Gemeinschaften über die Spenden im Wert von mehreren tausend Euro.

Die Geräte unterstützen die Bereitschaften und Arbeitskreise des Kreisverbandes bei ihren Tätigkeiten, sei es bei der Ausbildung zur Erstellung der Ausbildungsunterlagen oder im Einsatzgeschehen, der Planung oder in der Nachbearbeitung von Einsätzen.

Christian Weigelt, Systemadministrator

Kinderfest bringt Spendensegen

Drei Tage lang war beim inzwischen traditionellen Kinderfest vor dem Globus-Warenhaus in Neutraubling Anfang August die Hölle los. Seit 1989 haben die kleinen und größeren Besucher ihren Spaß. Das Gute: Der eine Euro Eintritt, für den jede/r Gutscheine für ein Getränk, eine Wiener-Semmel und ein Eis bekommt, wird für soziale Einrichtungen gespendet. 2.500 Euro kamen heuer insgesamt zusammen, von denen jeweils 1.100 Euro an den Verein zur Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder Ostbayern und an die Ambulante Kinderkrankenpflege St. Michael in Neutraubling gingen. 300 Euro erhielt aus der Hand von Globus-Geschäftsleiterin Solvig Blumenthal die Motorradstreife des Bayerischen Roten Kreuzes. Thomas Krämer (**Bild: 2. von rechts**), Leiter der Motorradstreife, und Jürgen Eder (**Bildmitte**), Kreisbereitschaftsleiter, nahmen die Spende entgegen.



Hilfstransport Medizingerät für Osteuropa

Seit über 20 Jahren organisiert der stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter und Leiter des Arbeitskreises „Humanitäre Hilfe“ des BRK-Kreisverbandes Regensburg, **Walter Sattler**, Hilfstransporte nach Osteuropa.

Nach Moldawien, Ungarn und der Ukraine in den vergangenen Jahren starteten Mitte des Jahres 14 ehrenamtliche Helfer nach Rumänien.

„Wir fahren in der Regel zwei Mal im Jahr Hilfsgüter nach Osteuropa, wenn wir ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung haben“, erklärt der erfahrene Organisator **Walter Sattler**. Auf fünf großen Rot-Kreuz-LKW und einem Begleitfahrzeug, die von der ehemaligen Bajuwarenkasernen in Regensburg aus starteten, wurden Krankenbetten, Gehhilfen, Rollatoren, Krankenhaus- und Betreuungseinrichtungen für Heime, Matratzen, Wäsche und Kleidung transportiert – allesamt ausschließlich funktionstüchtige Waren.

Ziel der Reise war eine Rot-Kreuz-Station in Arad, die Altenheime aufbaut. Dort wurden die meisten der Güter abgeladen. Die Verteilung obliegt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes vor Ort, die die Men-



Organisator Walter Sattler (rechts) mit Helfern beim Beladen der LKW.

ge an Hilfsmitteln abnehmen, die als Bedarf angemeldet war. Ein großes Anliegen sei ihm, „dass die Hilfe unmittelbar dort ankommt, wo sie benötigt wird“, so Sattler.

Zahlreiche Firmen, aber auch private Sponsoren leisten mit ihrer finanziellen Unterstützung einen entscheidenden Beitrag für diese humanitäre Hilfe für Regionen, in denen so ärmliche Verhältnisse vorherrschen, wie sie hierzulande gar nicht vorstellbar sind. Sattler, der durch seine zahlreichen

Reisen in diese Gebiete viel über die Not der Menschen dort berichten kann, weiß: „Oft gibt es in Krankenhäusern nicht einmal Matratzen, Zudecken oder Essen. Medizinische Versorgung ist für viele Menschen nicht finanzierbar.“ Hilfsmittel, die in Deutschland oft noch im guten Zustand ausrangiert werden, können daher dort wertvolle Dienste leisten.

Christina Weilner

Pressesprecherin

Bezirksverband

Niederbayern/Oberpfalz

Ein Leben im Dienste am Mitmenschen

Sigrun Attenberger für 60 Dienstjahre geehrt

Frau Sigrun Attenberger trat im Jahre 1952 als aktives Mitglied beim Roten Kreuz ein und ließ sich kurz danach zur Schwesternhelferin ausbilden. Im Jahre 1965 konnte sie als Kursleiterin für „Eltern und ihr erstes Kind“ gewonnen und ausgebildet werden. Diese Lehrtätigkeit übte sie bis 1982 mit großem persönlichem Engagement aus.

1986 gründete sie eine Selbsthilfegruppe für Krebsnachsorge. Mit ausgeprägtem persönlichem Einfühlungsvermögen half sie rund 20 Jahre vielen Betroffenen.

Von 1987 bis 2000 betätigte sie sich in der Kleiderkammer für Bedürftige. Der große Flüchtlingsansturm aus Albanien und Rumänien 1990 konnte dank ihrer tatkräftigen Mithilfe reibungslos abgewickelt werden. Die dabei rund um die Uhr geleisteten Dienststunden gingen weit über das gewöhnliche Maß hinaus.

Hervorzuheben ist auch ihre ehrenamtliche Mitarbeit

als Urlaubsvertreterin in der Ambulanten Haus- und Krankenpflege von 1989 bis 1996.

Im Jahre 1982 übernahm sie für eine Wahlperiode die Frauenbereitschaft Regensburg. Von 1986 bis 1990 übernahm sie das Amt der Sozialdienstleiterin, eine Aufgabe, die sie mit Hingabe ausfüllte.

Beim Seniorenenerholungsprogramm des BRK leitet sie in den Jahren 1992 bis 2000 mit Kompetenz und Erfolg die Betreuung. 1993 bis 2010 war Sigrun Attenberger in der Organisation des Altenclubs tätig.

Für ihr großes persönliches Engagement wurde sie mit dem Staat-



Auf dem Bild v. l. Marga Prucker, Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Eder, Sigrun Attenberger, Frauenarbeitskreisleiterin Hannelore Bäumler und Gertraude Slenczka.

lichen Ehrenzeichen in Gold und mit dem Ehrenzeichen der BRK-Bereitschaften in Gold ausgezeichnet.

Hannelore Bäumler

Leiterin Frauenarbeitskreis

Rescu-Preis für Wasserrettung

Helfer befreien Kind aus versunkenem Auto

Oktober 2011, eine Mutter fährt mit ihrem siebenjährigen Sohn mit dem Auto von Dugendorf in Richtung Kallmünz.

Kurz vor der Ortschaft Gessendorf kommt sie mit ihrem Auto von der Fahrbahn ab, nachdem sie ein Feld überquert hat stürzt der PKW kopfüber in die Naab und versinkt komplett im Fluss.

Die Mutter kann sich selbst aus dem Fahrzeug befreien, ihr Sohn geht mit dem Auto unter. Ein Angler kümmert sich um die Frau, zwei Kanuten orten das Fahrzeug, ein vorbeifahrender Motorradfahrer setzt sofort den Notruf ab. Durch die ILS Regensburg wird auch die Wasserrettung alarmiert. Einsatzkräfte der umliegenden Feuerwehren können den Jungen nicht befreien. Ein Helfer der Wasserrettung Regensburg (ein Kamerad der DLRG) taucht unverzüglich nach seinem Eintreffen zu dem Jungen ab und kann ihn befreien. Zwanzig Minuten nachdem



Die am Einsatz beteiligten Helfer der Wasserwacht.

das Fahrzeug in den Fluss stürzte, ist der Junge befreit und wird an den Rettungsdienst übergeben.

Unter der Leitung des Notarztes der Wasserwacht wird der Junge erfolgreich reanimiert und in Begleitung des Notarztes zur Uniklinik Re-

gensburg gebracht. Er überlebt ohne Folgeschäden.

Träger des Rescu-Preises sind das gesamte Rettungsteam, bestehend aus Helfern der Wasserwacht, DLRG, Feuerwehr, den beiden Kanuten und dem Rettungsdienst.

500 Arbeitsstunden für neues Fahrzeug

Nach vielen Jahren quitierte im vergangenen Sommer der LKW der Wasserwacht Neutraubling den Dienst. Ende Oktober konnte ein gebrauchter Mercedes Sprinter gefunden und nach Neutraubling überführt werden, wo die Ehrenamtlichen in circa 500 Arbeitsstunden das Fahrzeug vollständig entkernten, den alten Lack abschleifen und anschließend das Fahrzeug neu lackierten.

Das Fahrzeug beim Lackieren.



Künftig steht der Ortsgruppe somit ein Pritschenwagen zur Verfügung, der neben sieben Mann Besatzung auch für den Transport von Ausrüstungsgegenständen Platz bietet. Das neue Fahrzeug erfüllt somit alle Anforderungen, die vorab gestellt wurden.

Torsten Kilgenstein
Stellv. Technischer Leiter
Wasserwacht Neutraubling

Prävention von Gewalt

Schulung für Gruppen- und Jugendleiter/innen

Die Prävention von sexuellem Missbrauch ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Als Grundprinzip pädagogischen Handelns trägt Prävention dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten gestärkt werden.

26 Gruppen- und Jugendleiter/innen des Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz nahmen an einer Schulung durch Franz Mathe, Vertrauensperson im Bereich Prävention von sexueller Gewalt im Bezirksverband, teil.

Die Jugendleiter/innen erwarben im Kurs fundierte Kenntnisse zum Thema „Sexueller Missbrauch“. Zur Umsetzung in der praktischen Arbeit wurden Elemente der Spiel- und Selbstbehauptungspädagogik vor-



Franz Mathe schult zur Gewaltprävention.

gestellt. Jedes ehrenamtliche und hauptberufliche Mitglied, das im BRK in der Kinder- und Jugendarbeit beschäftigt ist, verpflichtet sich mit seiner Unterschrift, einen 7-Punkte-Verhaltenskodex einzuhalten.

Carola Yaşar
Beauftragte Wasserwacht

Sieg beim Nachtorientierungslauf

JRK Deuerling-Nittendorf fand den Weg am schnellsten

Vom 14. bis 16. September fand der 1. Nachtorientierungslauf des BRK Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz im Landkreis Amberg-Sulzbach statt.

Hier ging eine Gruppe des Jugendrotkreuzes Deuerling-Nittendorf an den Start.

Hierbei erkämpfte sich die Gruppe des BRK Kreisverbandes Regensburg aus Deuerling-Nittendorf den 1. Platz.

Beim Nachtorientierungslauf mussten die Gruppen eigenständig den Weg zu neun Stationen und letztendlich zum Ziel finden. An jeder Station galt es dann noch Aufgaben wie zum Beispiel Geschicklichkeitsspiele oder Fallbeispiele aus der Ersten Hilfe zu absolvieren. Wegen fehlender Ortskenntnis waren die Gruppen von den zur Verfügung gestellten Wegbeschreibungen zur jeweils nächsten Station und dem eigenem Orientierungssinn abhängig. Nicht jeder Gruppe gelang es, den richtigen Weg zu finden und musste von Fängern fern der Strecke auf den Weg zurückgebracht werden. Vorallem aus einem Waldstück suchte sich jede Gruppe ihren eigenen Weg heraus, teils mehr oder weniger erfolgreich.

Gestartet wurde der Wettbewerb am Freitagabend mit der ersten Gruppe um 20 Uhr. Anschließend startete alle 20 Minuten eine Gruppe zu ihrer Nachtwanderung. Insgesamt



Stefan Kapeller, Stefanie Forchhammer, Philipp Brandl und Matthias Krause (von links).

samt nahmen 12 Gruppen am Wettbewerb teil, darunter vier Gruppen aus den Landesverbänden Niedersachsen und Hessen.

Nach einem langen verschlafenen Samstagvormittag und einem reichhaltigem Frühstück bzw. eher Mittagessen wurden dann noch zwei Ausflüge angeboten. Beim einen

ging es mit der Wasserwacht zum Bootfahren und beim anderen zum Monte Kaolino, dem höchsten Sandberg in Europa. Am Abend wärmten sich noch alle am Lagerfeuer auf, bevor sie sich wieder bei herbstlichen fünf Grad in ihre Zelte begaben.

Stefan Kapeller
JRK Deuerling-Nittendorf

Reiss

Sanitäts Fachhaus



- OrthopädieTechnik
- OrthopädieSchuhtechnik
- BrustZentrum
- VenenkompetenzZentrum
- Bewegungs- & AnalyseZentrum

Reiss & Zimmermann



- HomeCare
- RehaTechnik



REGENSBURG Obermünsterstraße 17 | Tel. 09 41 / 59 40 90
Donau-Einkaufszentrum | Tel. 09 41 / 4 60 75 88
NEUMARKT Badstraße 21 | Tel. 0 94 81 / 4 31 91

REGENSBURG Straubinger Straße 61 | Tel. 09 41 / 60 36 60
info@reiss-zimmermann.de
www.reiss-zimmermann.de

Alle Neune bei der Rot-Kreuz Jugend Jugendkegelturnier existiert schon seit 27 Jahren

Bereits seit 27 Jahren veranstaltet das Jugendrotkreuz im BRK Kreisverband Regensburg sein Jugendkegelturnier.

95 Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 27 Jahren nahmen daran teil. Insgesamt fielen ca. 10.000 Kegel. Das Turnier auf den Kegelbahnen des Donaustauer Sportzentrums war ein voller Erfolg.

Beste Einzelkeglerin in der Stufe Bambini weiblich (bis 9 Jahre) war Susanne Ott aus Beratzhausen. Bei der Stufe Bambini männlich siegte Josef Vogel. Mannschaftssieger in der Bambiniklasse wurde die JRK-Gruppe aus Pfatter-Schönach.

Einzelsieger in der Stufe 1 weiblich (10 bis 13 Jahre) wurde Corinna Schmid aus Sinzing. Stufe 1 männlich: Es siegte Fabio Rohrmeier. Mannschaftssieger wurden hier die Kegler aus Sinzing.

Einzelsieger der Stufe 2 (14 bis 18)

weiblich wurde Alexandra Eibl von der Gruppe Deuerling-Nittendorf.

Stufe 2 männlich: Sieger wurde Tobias Rohr aus Wörth. Mannschaftssieger wurde in dieser Stufe Deuerling-Nittendorf.

Einzelsieger der Stufe 3 (19 bis 27) weiblich: Verena Bitzl aus Sinzing. Stufe 3 männlich: Dominik Eisenhut aus Wörth. Mannschaftssieger in der Stufe 3 wurde Wörth.

Franz Mathe
Leiter der Jugendarbeit



Die Sieger des diesjährigen Jugendkegelturniers mit den beiden Leitern der Jugendarbeit Franz Mathe und Peter Hackl (rechts).

Jugendübung mit der Jugendfeuerwehr

Am letzten Oktoberwochenende organisierte die Bereitschaft Regensburg 1 und das JRK Deuerling-Nittendorf zusammen mit der Jugendfeuerwehr des LZ Wutzlhofen und Keilberg eine gemeinsame Übung.

Ausgangssituation war ein Ver-

kehrsunfall in Haslbach mit drei Verletzten.

Ziel der Übung war es, neben dem Üben im eigenen Fachgebiet auch einen Einblick in die Arbeitsweise der anderen Organisation zu erhalten.

Stefan Kapeller
JRK Deuerling-Nittendorf



SemperVital
SANITÄTSHAUS

Ideen für mehr
Lebensqualität

Reha-Technik

- ▶ Dekubitus-Versorgung mit Sitzkissen, Matratzen und Lagerungshilfsmitteln
- ▶ Pflegebetten
- ▶ Patientenlifter
- ▶ Manuelle und elektrische Rollstühle

Sanitätshaus

- ▶ Bandagen
- ▶ Inkontinenz-Hilfsmittel
- ▶ Kompressionsstrümpfe
- ▶ Pflege zu Hause
- ▶ Kompressionsware
- ▶ WC- und Badehilfen
- ▶ Bequem-Schuhe

Rennplatz-Einkaufszentrum

Stromerstr. 3, 93049 Regensburg
Telefon 0941/9 80 24

MAX-Center Regenstein

Regensburger Str. 31, 93128 Regenstein
Telefon 09402/50 01 88

Orthopädie-Schuhtechnik

- ▶ Einlagen
- ▶ Orthopädische Maßschuhe
- ▶ Vorfußersatz-Versorgung
- ▶ Diabetische Einlagen und Therapieschuhe
- ▶ Schuhzurichtungen für Konfektions- und Maßschuhe
- ▶ Entlastungsschuhe und Verbandsschuhe

Orthopädie-Technik

- ▶ Prothetik
- ▶ Orthetik
- ▶ Korsettbau
- ▶ Maßgefertigte Mieder- und Kompressionsware
- ▶ Klinische Versorgung

▶ sempervital.de

Gut vorbereitet auf die Piste

Bergwacht-Arzt Dr. Heinrich Körber rät zu rechtzeitigem Training

Es ist zwar reichlich spät, aber trotzdem besser als nichts: rechtzeitig die Muskeln trainieren, Kondition aufbauen, Beweglichkeit schulen und ganz wichtig: Vor jeder körperlichen Belastung Muskulatur aufwärmen.

Kurz gesagt – mobilisieren, kräftigen und dehnen. So vorbereitet wird das Verletzungsrisiko minimiert und nicht

zuletzt werden die Gesundheitskosten gesenkt. Damit wird der Wintersport, gleich welcher Art, zum Genuss. Wer längere Zeit keinen Sport betrieben hat sollte vier, besser acht Wochen vor dem Saisonstart mit dem Aufbautraining beginnen. Untrainierte und Wiedereinsteiger sollten ihren körperlichen Zustand beim Hausarzt abklären lassen, um Überlastungsverletzungen vorzubeugen. Noch ein Wort zur Ausrüstung: bitte die Skiausrüstung rechtzeitig vor Saisonbeginn beim örtlichen Sportfachhandel zur Überprüfung und zur Bindungseinstellung abgeben. Sie haben mehr Freude am Skilauf, be-

gen Unfällen vor, schonen damit ihren Geldbeutel und ersparen der Bergwacht manchen Einsatz. Damit dies keine leeren Worte bleiben, bietet die Bergwacht Regensburg ein Training für alle Bergwachtler und Gäste bzw. Interessierte an. Die Übungsleiter Alfred und Dieter halten jeden Donnerstag ab 19:00 Uhr in der Sporthalle der Napoleonschule (Eingang Dahlienweg) gegen eine freiwillige Spende eine Trainingseinheit ab.

Die Bergwacht Regensburg freut sich auf viele Besucher und wünscht einen unfallfreien Skiwinter 2012/2013.

Die Bergwacht Regensburg sucht Nachwuchs (männlich/weiblich)



Du bist

- mindestens 16 Jahre alt
- naturverbunden
- körperlich fit
- Bergsteiger / Kletterer / Skifahrer oder willst es lernen
- sozial engagiert und hilfsbereit

Wir bieten

- Kameradschaft und neue Freunde
- Jugendarbeit mit viel Spaß und Abwechslung
- Interessante Ausbildung in Notfallmedizin, Sommer-, Winter-, Luftrettung, Naturschutz
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Unsere Aufgaben

- Leben retten und Natur bewahren
- Rettungsdienst im unwegsamen Gelände
- Medizinische Versorgung von Verunfallten
- Suche von vermissten Personen
- Betreuung und Unterstützung von Angehörigen
- Unterstützung des Landrettungsdienstes und Katastrophenschutzes
- Durchführung von Naturschutzstreifen und Naturschutzprojekten

Bergwacht Regensburg

BRK-Kreisverband Regensburg
Hoher Kreuz Weg 7
93055 Regensburg

Info unter: 01 77/1 97 15 98
regensburg@bergwacht-bayern.de
www.bergwacht-bayern.org

Bei unseren Förderern und Gönnern bedanken wir uns auf diesem Weg für die, zum Teil Jahre und Jahrzehnte lange Unterstützung und wünschen allen

**ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr.**

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Nikol

Bereitschaftsleiter

Jürgen Straußberger

Betreuer der fördernden Mitglieder

Die Förderer ohne Bankeinzug bitten wir, ihren Beitrag bis Ende Januar auf unser Konto einzuzahlen. Bei Mitgliedern mit Bankeinzug findet die Abbuchung wie üblich Anfang nächsten Jahres (Februar) statt.

Die Mitgliedsausweise behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Ihr Kontoauszug gilt als Zahlungsbestätigung. Sollten sich Adresse oder Bankverbindung geändert haben, so bitten wir um eine kurze Mitteilung. Sie ersparen uns kostspielige Rückbuchungen.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

Wandervorschlag

Von Roßbach-Wald über den Pfaffenstein nach Walderbach

Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt UK 50-26

Fritsch Freizeitkarte Vorderer Bayerischer Wald

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im **Zonenfeld 33U** und im **100km Quadrat UQ**.

Diese Wanderung führt uns einmal weg aus der näheren Umgebung von Regensburg in den vorderen Bayerischen Wald und in das Regental. Die Anfahrt, am besten mit dem Auto, führt uns auf der B 16 Richtung Roßbach und da zum Ort Wald. Diesen Ort durchfahren wir auf der Straße Richtung Reichenbach, bis nach etwa 600 m in einer Linkskurve die Straße rechts in den Ortsteil Kolmberg abzweigt. In Kolmberg, bei der Straße „Am Hochgart“, finden wir rechts einen schönen, aber unbezeichneten Wanderparkplatz (Pkt. 33U UQ 07294842). Ab hier führen zwei Straßen in eine Ferienhaussiedlung. Wir nehmen die linke Straße, die in nördlicher Richtung an den Häusern entlangführt. Als bald enden die Hauszufahrten und die Teerstraße ist zu Ende. Der unbezeichnete Weg führt nun an den Gartenzäunen entlang, die auch nach ca. 200 m aufhören. Nach weiteren 100 m, bei Pkt. UQ 07324885, sind unser Orientierungssinn und unsere Beobachtungsgabe gefordert. Es führt links ein Steiglein, kaum erkennbar und schmal, abwärts um eine Felsnase herum und leitet uns an einem weiß-blauen Sicherungsseil unter der Felsformation „Wilder Mann“ durch. Dieses Wegstück ist, trotz bester Absicherung, trittsiche-

ren Wanderern vorbehalten. Geologisch und erdgeschichtlich Interessierte können hier die Entstehung des Bayerischen Waldes nachvollziehen. Nach diesem herrlichen Abstecher in die Erdgeschichte steigen wir weiter abwärts und wenden uns beim nächsten Querweg nach rechts, wo wir bei einem Bach auf die Markierungen rotes und grünes Rechteck treffen (Pkt. UQ 07634871). Ab hier folgen wir der roten Markierung aufwärts und dem Weg Nr. 48, der uns über das Naturdenkmal Pfaffenstein, Höhe 519 m (Pkt. UQ 07634953), führt. Diesem Weg folgen wir bis zu einer Forststraße, in die wir nach rechts einbiegen. Zuerst in östlicher, dann in nördlicher Richtung wandern wir auf diesem Forstweg, hinab in das Regental. Ab Linden sehen wir schon die Kirche mit dem ehemaligen Kloster Walderbach, welches heute das Kreismuseum beherbergt. Regenaufwärts ist noch zu gehen, bis wir den Regen überqueren können und den Ort Walderbach erreichen. Die Klostergaststätte ist immer offen und lädt uns zu der verdienten Mittagsrast ein. Der Rückweg führt uns auf bekanntem Weg über Linden bis zu der Hinweistafel bei Pkt. UQ 07744994. Hier verlassen wir den breiten Weg und folgen dem bezeichneten Wander-

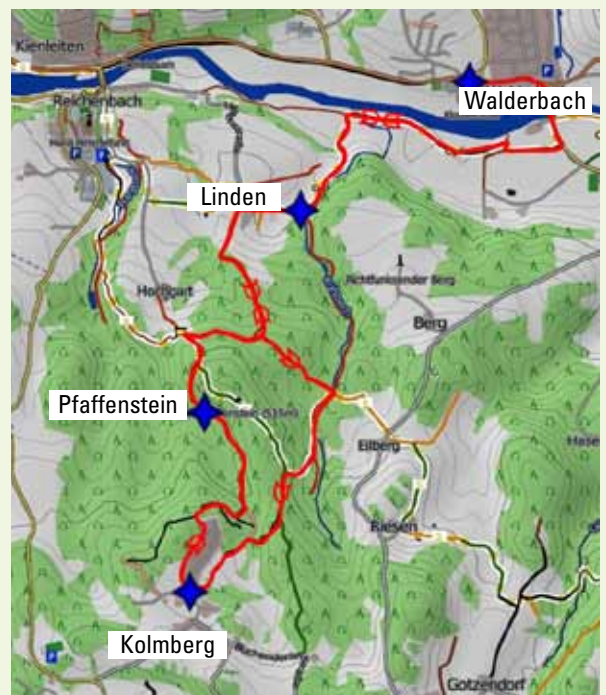


Unter dem „Wilder Mann“.

weg Richtung Kolmberg, bis wir wieder auf die Markierung rotes Rechteck stoßen. Nun geht es links ab und auf bekanntem Weg bis zu der Verzweigung im Bachgrund. Ab hier nehmen wir den Weg grünes Rechteck links aufwärts, um nach ca. 20 min unser Fahrzeug zu erreichen.

Für die 12 km lange Wanderung sind bei normalem Wandertempo etwa 4 Stunden Gehzeit einzuplanen. Trittsicherheit ist abschnittsweise erforderlich.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg



An dieser Stelle danken wir dem **Bayerischen Waldverein** und den **Naherholungsvereinen**, die durch unermüden Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.

Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 79 60 5 - 21

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale (Stefan Deml) 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar
Rückholungen im Inland
Servicezentrale 09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland
DRK Flugdienst 02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung
Hildegard Zimmer 09 41 / 7 96 05 - 39

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren
Hildegard Zimmer 09 41 / 7 96 05 - 39

Ausbildung für jede/n

Erste Hilfe - lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung; Erste Hilfe am Kind mit praktischen Übungen. Fach- und maßgeschneiderte Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.
Markus Haslecker 09 41 / 79 60 5 - 37

Soziale Dienste

Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge; **Patientenbesuchsdienst** am Klinikum der Universität.

Senioren-gymnastik und Seniorentanz; Gesundheitsprogramme

Vermittlung von Mütter/Väter-Kind-Kuren
Hildegard Zimmer 09 41 / 79 60 5 - 39

Physiotherapie-Schule

Claudia Wenk 09 41 / 2 80 40 79-0

Altstoffsammlungen

Altkleidercontainer; Flohmarkt.
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau
Johanna Segmehl 0 94 91 / 705

Wald-KiGa-Gruppe **Wurzelzwerge**
Regina Obermeyer 0157 / 81 89 52 35

BRK-KiGa Uni-Kum, Regensburg
Barbara Gotzler 09 41 / 943 - 32 52

BRK-Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg
Rike Wentzel 09 41 / 943 - 32 14

BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen
Gabi Holzer 0 94 04 / 61 51

BRK-Kinderkrippe „Mittendrin“
Ingrid Urban 09 41 / 56 79 72

BRK-Schüler/innen-Hort Barbing „Regenbogen“
Elke Riehm 0 94 01 / 52 77 35

BRK-Schüler/innen-Hort Sinzing „Starkids“
Cornelia Reinelt 09 41 / 30 78 78 83

BRK-Kinderkrippe „Sinzinger Winzlinge“
Karolina Kühlein 09 41 / 30 77 90 02

In **Hemau, Sinzing, Barbing** und in der Stadt **Regensburg** sind wir Träger von 28 Gruppen der **Mittagsbetreuung** an 11 Grundschulen.

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5-33

Ambulante Pflege

Altenhilfe und Altenpflege; Wir übernehmen mit unseren Teams von der Hausarbeit über die Grundpflege alles, was Sie brauchen.

Kinderkrankenpflege: Beratung, Unterstützung und Hilfe bei der Pflege kranker Kinder

Rosemarie Lutz-Barta 09 41 / 27 08 18
Karl-Heinz Grathwohl 09 41 / 79 60 5 - 38

Betreutes Wohnen

in Neutraubling, Regensburg (Königsgarten), Schierling und Hemau.

Sozialstationen

Station Regensburg	09 41 / 27 08 18
Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Wörth	0 94 82 / 35 78
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regenstauf	0 94 02 / 9 39 81 31

BRK Minoritenhof

Senioren Wohn- und Pflegeheim am östlichen Rande der Altstadt.
Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 56 81 9-0

BRK Haus Hildegard von Bingen

Senioren Wohn- und Pflegeheim im Regensburger Osten.
Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 2 80 04-0

Rotkreuzheim

Das Rotkreuzheim in der Rilkestraße ist ein modernes Senioren Wohn- und Pflegeheim mit eigener **MS-Station**.

Leitung, Peter Konz 09 41 / 29 88 - 400
Anmeldung/Heimaufnahme
Elisabeth Eibl 09 41 / 29 88 - 452

Tagespflege

Ingrid Bergbauer 09 41 / 29 88 - 360

Blutspendedienst

Ihr Blut kann Leben retten!
Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7
Institutsleitung:
Dr. Günther Aufschneider 09 41 / 79 60 4 - 133

Essen auf Rädern

Sie wählen Ihr Menü, wir liefern täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.
Gisela Hirtreiter 09 41 / 29 88 - 444

Aktiv im Roten Kreuz

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

BFD beim Kreisverband; Fragen zu Einsatzmöglichkeiten und Zeiten des Dienstbeginns
Klaus Heidenreich 09 41 / 79 60 5 - 42

Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)

BRK Regionalstelle Regensburg
Dorothea Firck
Sahra Kiehler 0941 / 79 60 5 - 68

Weitere Ansprechpartner/innen

Kreisgeschäftsführer
Sepp Zenger 09 41 / 79 60 5 - 32
Sekretariat
Gabriele Schlecht 09 41 / 79 60 5 - 32
Stellv. Kreisgeschäftsführer
Hans Schrödinger 09 41 / 79 60 5 - 34
Sekretariat
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33
Personalratsvorsitzender
Martin Schwesinger 09 41 / 79 60 5 - 23

BRK Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Tel.: 09 41/79 60 5-0, Fax 09 41/79 60 5-29
Internet: www.brk-regensburg.de
email: info@kvregensburg.brk.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung
c/o BRK Kreisverband Regensburg
Tel.: 09 41/79 60 5-32
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale 09 41 / 29 76 00

24 Stunden am Tag für Sie besetzt!

Leitung: Stefan Deml

Behindertenfahrdienst:

Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht rund um die Uhr Hilfe bereit.